

Essers „Photo-Graphien“ thematisieren auch Vergänglichkeit. Umkehr von Hell und Dunkel schwarz-weiße Farbgebung, dazu die Unschärfe des TV-Monitors: All das sorgt dafür, daß die alte Dame aus einem Video wie ein Erinnerungs-Schema wirkt, wie ein stoff-dünnes Gespenst ihrer selbst. Ähnlich behandelt Esser die New Yorker Twin Towers, die er noch selbst filmte: Im Manhattan-Panorama saufen die Kontraste der normalen Hochhäuser im Dunkel des Bildzeilenwechsels ab, einzig da WTC ragt wie ein überstrahlendes Engelwesen über den Graubalken hinaus... Horst Esser verwirrt seinerseits mit Androiden-Fotos von Schaufensterpuppen und mit dem Meisterfoto „Angriff“: Ein schwarzweißes Filmstill eines extremen Blicks, das Augen und Mantel aus der Farbumkehr ausspart und die abgebildete Figur zu Zen-Mönch und Terminator zugleich macht.

***Andreas Bretting, Münchner Merkur***